

(1456, ca. April 16, Innsbruck).

Nr. 4745

⟨Äbtissin Verena hält sich zu Verhandlungen mit Hz. Sigismund in Innsbruck auf.⟩ Der Hz. verlangt, sie solle ihre Appellation gegen NvK ruhen lassen. Die Äbtissin lehnt ab, da auch NvK weiter an der Kurie gegen sie vorgehe. Der Hz. entgegnet, er werde jegliche von NvK bei der Kurie erwirkten Maßnahmen aufheben.

Notiz (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 343 (unter dem Text von Nr. 4744 von gleicher Hand).

Auch verliez unser gnediger herr mit der von Sunburg, sy solt auff solch abred und schreyben, so dan dem cardinal beschehen war¹⁾, ir appellacion²⁾ rasten lassen. Item was der von Sunburg antwurtt, es war ir nicht wol füglich, nach dem und des czedel von sein gnaden auz gangen zu Poczen³⁾ ain kuntschaft wider sy were von unserm heyligen vater dem babst. Und ob sein gnad ir nit hilff tât wider den zedeln
5 gen unserm heyligen vater, so erlangt sein gnad der cardinal, was er wolt. Dar auf was seiner gnaden antwurtt, ob der cardinal icht erlangt, das wolt sein gnad auff heben.

¹⁾ S.o. Nr. 4744.

²⁾ S.o. Nr. 4382, 4405, 4657.

³⁾ S.o. Nr. 4683 (1456 März 4).